

	<p>Objekt: Halber Albus des Kölner Erzbischofs Philipp II. von Daun, 1510</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 27899</p>
--	---

Beschreibung

Philipp von Daun-Oberstein (1463–1515) war als nachgeborener Sohn bereits früh für die geistliche Laufbahn vorgesehen. Im Jahr 1508 wurde er zum Erzbischof und Kurfürst von Köln gewählt, ein Jahr später empfing er die bischöflichen Weihen. Im selben Jahr wurde in einem Münzvertrag schriftlich festgelegt, wie die Prägungen des Kölner Erzbischofs gestaltet werden sollten und welche Münzsorten herausgegeben werden durften: In den Vertrag wurden auch Groschen und Albus aufgenommen. Der Albus erhielt seinen Namen durch den erhöhten Silbergehalt. Der „Weißpfennig“ wurde vom Rheinischen Münzverein als Gebrauchsmünze eingeführt.

Dieser Halbe Albus aus dem Jahr 1512 zeigt auf dem Avers den Heiligen Petrus, der in der Umschrift benannt wird. In seiner Rechten trägt er einen der Himmelsschlüssel, in seiner Linken den Kreuzstab, auch Petrusstab genannt: Der Legende nach führte der Heilige einen solchen Stab mit sich, dessen Überreste zwischen den Erzbistümern Köln und Trier aufgeteilt wurden. Vor dem Dargestellten befindet sich der Stiftsschild, belegt mit dem Gitter-Wappen derer von Daun. Das Wappen ist auf dem Revers gemeinsam mit den Schilden der am Münzverein beteiligten rheinischen Kurfürsten (Mainz, Trier, Pfalz) erneut abgebildet. Die Umschrift der Rückseite verweist auf den Prägeherrn: MO(NETA) Ph(ILIPPU)S ARCH(I) EP(I)SCO(PUS) – Die Münzen des Erzbischofs Philipp.

[Vivien Schiefer]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, geprägt

Maße:

Durchmesser: 19 mm, Gewicht: 1,04 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1510
	wer	
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Philipp II. von Daun (1463-1515)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Petrus (Apostel)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Köln
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Heiliges Römisches Reich

Schlagworte

- Geistliches Fürstentum
- Kurfürstentum
- Münze

Literatur

- Alfred Noss (1913): Die Münzen der Erzbischöfe von Cöln 1306-1547. Köln, Nr. 34Var.